

Jugendhaus Hohbuch/Schafstall

- Pestalozzistr. 79
www.jugendhaus-hohbuch.de
- Café, Saal, Gymnastikraum, Veranstaltungsraum, Computerraum, Besprechungszimmer, Gruppenräume, Werkstatt, Proberaum, Kleinkindbereich
- insges. 2,50 Stellenanteile
Jürgen Lehmann, Silvia Mauser,
Julius Zenker



1. Unsere Einrichtung

„Das Jugendhaus Hohbuch wird ein Gästehaus für den Stadtteil sein, bei dem die Jugend die Gastgeberrolle einnimmt!“

(Team Hohbuch, aus der Einweihungsschrift 2001)

Im Zentrum unserer Arbeit steht die Offene Jugendarbeit mit vielfältigen Angeboten für Jugendliche. Darüber hinaus ist das Jugendhaus Hohbuch/Schafstall ein Haus mit vielen unterschiedlichen Facetten. Das Haus fungiert nicht nur als reines Jugendhaus, sondern hat sich darüber hinaus im Laufe der Jahre zu einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte im Stadtteil entwickelt. Im Haus angesiedelt sind eine Kleinkindgruppe mit dem Namen „Hohbuch Hoppers“, verschiedene VHS-Kurse, eine Ballett-Tanzgruppe sowie eine Ausbildungsküche der Bruderhaus Diakonie. Um das Jugendhaus befindet sich ein großes, in Deutschland einmaliges Außengelände mit Mehrgenerationen-Spielplatz, inkl. professioneller Outdoor-Fitnessgeräte, einem Bolzplatz und jugendgerechten Klettergeräten. Mit der Neugestaltung der Außenanlagen wurde das Jugendhaus Hohbuch zu einem noch attraktiveren Treffpunkt aller Altersgruppen.

Bei uns sind Jugendliche willkommen, „einfach nur da zu sein“, aber auch eingeladen, mitzubestimmen und mitzugestalten. Die Besucher/-innen können sich in unserem Haus treffen, ihre Freizeit miteinander verbringen, freiwillig und selbstbestimmt Angebote nutzen, an Projekten des Jugendhauses partizipieren, und sie haben stets die Möglichkeit, mit pädagogischen Fachkräften zu sprechen. Im klassischen Offenen Bereich, der für die Jugendlichen an insgesamt fünf Tagen zugänglich ist (vier unter der Woche und einmal am Wochenende), haben die Jugendlichen unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu beschäftigen und mit anderen in Kontakt zu kommen. Hierzu zählen u. a. die typischen Spieleangebote wie Billard, Tischkicker, Dart und Spielekonsolen.

Unser besonderes Augenmerk liegt auf den Jugendlichen und ihren individuellen Anliegen und Problemen. Wir sind flexible und kompetente Ansprechpartner, beraten und helfen ihnen jederzeit gerne bei Themen wie den Übergang Schule/Ausbildung/Beruf, begleiten und unterstützen sie bei rechtlichen Angelegenheiten oder sind Lernbegleiter vor Abschlussprüfungen und/oder der theoretischen Führerscheinprüfung.

Die Räumlichkeiten des Hauses stehen den Stadtteilbewohnern weiterhin als Mietmöglichkeit für Festlichkeiten zur Verfügung und auch der monatliche Seniorentanz ist unverändert etabliert im Kalender.

2. Jahresschwerpunkte

Hohbuch-Traditionsveranstaltungen 2016/2017

Diese Aktionen sind seit vielen Jahren feste Größen im Hohbuch-Veranstaltungsprogramm und mittlerweile im Stadtteil fest verankert. Sie spiegeln den gemeinwesenorientierten Charakter des Hauses wider und richten sich, je nach Art der Veranstaltung, an die unterschiedlichsten Altersstufen im Stadtteil.

Kinderfasching 2017



Der diesjährige Kinderfasching fand unter dem Motto „Tag des Helden – Komme als dein größter Held“ statt. Das ganze Jugendhaus wurde von Helden, wie der Eisprinzessin Elsa, Lucky Luke, Minnie Maus oder Spider-man in Beschlag genommen. Alle haben wild getanzt, gespielt und gebastelt. Mit rund neunzig Besucher/-innen wurde dieses Jahr der Besucherrekord geknackt.

Kinderspielstadt Schafbuch 2017



An der 21. Kinderspielstadt 2017 haben 95 Kinder aus rund neun Nationen teilgenommen. Mit Hilfe diverser Spenden sowie den 35 fleißigen Betreuer/-innen konnte Schafbuch wieder als voller Erfolg verbucht werden. Das Wahlversprechen vom letzten Jahr wurde erfolgreich eingelöst: Es gab jeden Tag einen Nachtisch. Die neu gewählte Bürgermeisterin Leona gewann mit dem Wahlversprechen: Pizza, Eis für alle sowie die Absenkung der Steuern auf 1 Schaf.

22. und 23. Tischkicker-Meisterschaft 2016



2016 wurden zum letzten Mal die besten Allrounder bei den Tischkicker-Meisterschaften im Jugendhaus Hohbuch/Schafstall gesucht. Um dem Turnier einen neuen Impuls zu geben, wurden die Meisterschaften in eine neue Location, das Jugendcafé Reutlingen verlegt. Im April 2017 fand sogleich die 23. Auflage in den neuen Räumlichkeiten, aber im alten-neuen Format (gemischtes Spiel auf Leonhart- und Löwen-Tischen) statt.

The Citys Finest – Breakdance-Battle



Das „The Citys Finest – Breakdance-Battle“ im Jugendhaus Hohbuch wird in Zukunft einmal jährlich stattfinden. Auftaktveranstaltung war im Januar 2017. Auf der überwiegend von jungen Menschen und jungen Familien besuchten Veranstaltung herrschte durchgängig eine sehr angenehme und ausgelassene Stimmung. Neben dem Circle (Tanzkreis), in dem die aus jeweils drei Personen bestehenden 23 Crews um den Sieg kämpften, bildeten sich spontan weitere Circles, in denen aus Spaß getanzt wurde. Nach vielen hochkarätigen Duellen stand am späten Abend die Crew „Estilo Violento“ als Sieger fest. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein großes Graffiti, das vor dem Eingang des Jugendhauses live gesprüht wurde. Damit war neben Breakdance und dem DJing ein weiteres Element der Hip-Hop-Kultur vertreten.

Stadtteilfest 2016



Mehr als tausend Besucher/-innen (laut Reutlinger Nachrichten) haben es sich beim 34. Hohbuchfest in und um das Jugendhaus Hohbuch gut gehen lassen. Begonnen hat das Stadtteilfest mit einem ökumenischen Erntedankgottesdienst, außerdem wurde eine Kinder-Kleider-Börse der Evangelischen Kirche angeboten. Neben einer Spielstraße, einer Bastelecke und dem Kinderschminken kam auch wieder etwas zum Bestaunen, und zwar die Mittelaltergruppe „Leitwölfe“, die das mittelalterliche Leben darstellten und Schaukämpfe präsentierten. Traditionelle russische Tänze und Gesänge haben das bunte Programm der Ur-Veranstaltung (seit 1982) abgerundet.

2. Weitere Jahresschwerpunkte im Hohbuch/Schafstall

2.1 Konzeption

Das letzte Berichtsjahr stand ganz im Zeichen einer Aktualisierung der Hauskonzeption mit ausgeprägtem gemeinwesenorientierten Anteil. Dieser Prozess konnte zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen werden.

2.2 Sport im Jugendhausalltag

Die zwei festen Sportangebote, die bereits letztes Jahr in den Jugendhausalltag integriert worden sind, wurden weitergeführt. Im Herbst/Frühjahr sowie im Sommer war der Mittwochs-Kick mit Julius immer super besucht. Auch der Outdoor-Donnerstag, an dem entweder ein Spiel gespielt, gejoggt oder an den Outdoor-Fitnessgeräten trainiert wurde, ist sehr beliebt. Diese Angebote sollen im nächsten Berichtsjahr weitergeführt und um Sport-Aktionen im Saal, vor allem in den kälteren Monaten, erweitert werden.

2.3 Gemeinsames Fasten

Auch in diesem Jahr wurde, auf Wunsch der Jugendlichen, im Jugendhaus wieder von Fasching bis Ostern gefastet. Die Gründe für diese Fastenzeit waren ganz unterschiedlich, die einen wollten die Kilos auf den Hüften verlieren, die sie sich über Weihnachten und Fasching fleißig angefuttert hatten, andere wollten schon lange den Zucker in ihrem Alltag minimieren, hatten aber keinen Ansporn, wieder andere hatten einfach nur Spaß daran, Teil dieser Gruppe sowie dieser Aktion zu sein und konnten sich dabei bewusst werden, wie viel Süßes sie eigentlich täglich zu sich nehmen. Eines hatten jedoch alle gemeinsam: Alle Beteiligten wollten sich selbst – und natürlich auch den anderen – beweisen, dass sie sechs Wochen lang auf süße Lebensmittel verzichten können. Gemeinsam mit einigen Besucher/-innen wurde somit eine Fastenliste erstellt, auf der alle süßen Speisen sowie Getränke vermerkt waren, auf die sechs Wochen verzichtet werden sollte. Belohnt wurde das Durchhalten mit einem gemeinsamen Bowlingbesuch in Reutlingen. Schon jetzt steht fest, dass die Challenge nächstes Jahr erneut gestartet wird.

2.4 „Special Fridays“

Im letzten Berichtsjahr sind unsere „Special Fridays“ entstanden. Dabei haben sich unsere Besucher/-innen bestimmte Themen-Freitage (z. B. den Burger-Friday oder den Bayerischen Abend) ausgedacht, an denen sie selbst gekocht und auch das Jugendhaus mit passender Deko sowie Musik gestaltet haben. Diese werden mit einer etwas anderen Aufmachung weiter durchgeführt. Neben diversen Koch-Aktionen bereiten wir jeden zweiten Freitag im Monat zusätzlich noch eine größere Spiel-Aktion vor, z. B. gemeinsames Grillen plus Sumoringen oder Pizzabacken mit den Jugendlichen und gleichzeitig ein Tischtennis-Turnier. Ideen für diese Aktionen kommen von den Jugendlichen selbst und werden gemeinsam mit dem Team organisiert.

2.5 Neugestaltungen im Jugendhaus

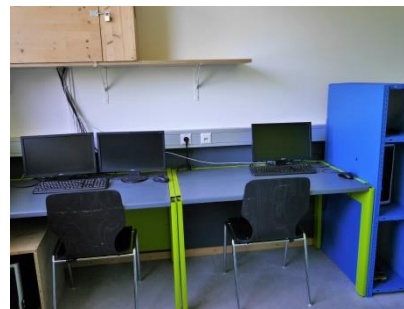
Im vergangenen Planungsjahr wurde die Umgestaltung zweier Räume im Jugendhaus ins Auge gefasst und umgesetzt. Unser Saal erstrahlt seit Ende 2016 in schön-

nen Orange- und Gelbtönen. Darüber hinaus wird derzeit der PC-Raum auf Wunsch der Jugendlichen renoviert. Gemeinsam mit unseren Besucher/-innen wurden über Wochen Ideen für die Umgestaltung gesammelt, z. B. zur Wandfarbe, der Möblierung sowie der technischen Ausstattung. Die Farben und Möbel sind bereits angeschafft und aufgebaut, nun fehlen noch kleine Details, die den Raum noch gemütlicher machen. Der Raum soll nicht nur zum Schreiben von Bewerbungen, sondern auch zum Chillen genutzt werden und als Rückzugsort für die Jugendlichen dienen.

VORHER



NACHHER



2.6 Organisation eines 2. Bubble-Soccer-Cups

Nachdem im letzten Jahr einige vom ersten Bubble-Soccer-Cup begeistert waren und sich ein erneutes Turnier gewünscht hatten, kam die für uns überraschende Trendwende – somit wurde der geplante 2. Bubble-Soccer-Cup abgeblasen. Flexibilität und eine hohe Frustrationstoleranz gehören zum Glück zu unseren großen Stärken in der Offenen Jugendarbeit.

2.7 Ausflüge

In diesem Berichtsjahr wurden der Besucherschaft verschiedene Ausflugsmöglichkeiten angeboten, u. a. ging es in den Wintermonaten in den Indoor-Sportpark „Cabriolo“, um in den kälteren Jahreszeiten nicht komplett auf das Fußballspielen verzichten zu müssen. Darüber hinaus wurden andere Ausflüge angeboten, wie z. B. in den Klettergarten bei Schloss Lichtenstein, mit anschließendem Grillen. Weitere Ausflüge, die im Winterhalbjahr mit kleineren Aktionen durchgeführt wurden, rundeten unsere Ausflugsangebote ab.

3. Weitere Veränderungen und wesentliche Schwerpunkte

3.1 Veränderung der Besucherschaft

Im letzten Jahr hat sich die Besucherschaft im Jugendhaus etwas verändert, z. B. ist der Mädchenanteil der älteren Mädchen leider sehr zurückgegangen, aufgrund von Trennungen innerhalb der Besucherschaft oder anderer Interessen. Der Anteil an jüngeren Mädchen im Jugendhaus ist dafür aber wieder gestiegen, was u. a. am wiederbelebten wöchentlichen Mäddestreff liegt, der von unserer den Bundesfreiwilligendienst absolvierenden Nadine Kollmann durchgeführt wurde und sehr beliebt ist. Jeden Freitag von 15.30 bis 17 Uhr wird mit den Acht- bis Zwölfjährigen gebastelt, gebacken, gespielt und gequatscht. Der Mäddestreff soll auch mit unserer zukünftigen Bundesfreiwilligendienst-Absolventin weitergeführt werden.

Unsere festen Stammbesucher, die hauptsächlich aus männlichen Jugendlichen zwischen 16 und 23 Jahren bestehen und überwiegend aus dem Hohbuch/Schafstall kommen, sind uns erhalten geblieben. Viele von ihnen kennen das Jugendhaus schon von Kindesbeinen an, da sie beispielsweise früher am Kinderfasching oder an der Kinderspielstadt Schafbuch teilgenommen haben oder mit der Hohbuchschule zum Mittagessen das Jugendhaus besucht haben. Sie fühlen sich sichtlich wohl im Haus und fragen das Team gern um Rat und Hilfe.

3.2 Essens- und Getränkeangebot

In diesem Berichtsjahr haben wir unseren Fokus mehr auf das Thema Essen und Getränke gelegt, um zum einen etwas Abwechslung zu schaffen und zum anderen, um dafür zu sorgen, dass unsere Gäste, besonders an heißen Tagen, auch ausreichend trinken. An einigen Freitagen haben wir wieder Spezial-Toasts eingeführt, welche immer ein Highlight für unsere Besucher/-innen sind, wie z. B. einen Kokos-Schoko-Toast mit Bananen oder der Tortilla-Chips-Salsa-Toast. Darüber hinaus haben wir, vor allem im Frühjahr/Sommer, Karaffen mit kostenlosem Wasser angeboten. Das Wasser wurde oft mit frischen Früchten der Saison, Kräutern (Basilikum, Rosmarin) oder Gurken befüllt.

3.3 Weihnachts-, Oster- und Halloween-Aktionstage

Zu Weihnachten und Ostern hatte sich das Team wieder besondere Aktionen einfallen lassen, um gemeinsam mit der Besucherschaft diese traditionellen Feiertage zu begehen. Es gab u. a. einen Adventskalender, der jeden Tag eine andere Aktion für die Besucher/-innen bereithielt. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde zudem ein Wintergrillen vor dem Jugendhaus organisiert.



Am Weihnachtsabend sowie an den Feiertagen hatte das Haus für seine Besucher geöffnet. Zu Ostern wurden fleißig Nester im ganzen Jugendhaus gesucht, und das traditionelle schwäbische „Eier-Rugala“ wurde gespielt. Gruselfinger aus Würstchen oder Spinnen aus Würstchen und Spa-

ghetti - dieses gruselige Menü wurde gemeinsam mit den jungen Besuchern für Halloween gekocht. Außerdem wurden jede Menge schaurig-schöne Kürbisse geschnitzt.

3.4 Mutscheln im Jugendhaus

Ein Versuch, der zum vollen Erfolg führte! Selbst gebackene Mutscheln, Nutella, ein Würfelbecher, fünf Würfel, aber viele lustlose Jugendliche - so sah der geplante Mutscheltag zu Beginn aus. Nach mehreren Motivationsanläufen waren dann aber stets alle Stühle an unserem Mutscheltisch belegt und der Wunsch wurde geäußert, diese Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen.

3.5 „Writers Corner“

Des Weiteren hat sich eine feste Gruppe aus der überwiegend örtlichen Graffiti-Szene gebildet, die sich einmal im Monat sonntags zum „Writers Corner“ im Jugendhaus trifft. Bei diesen unverbindlichen Treffen werden Projekte geplant (wie u. a. das GWG/EDEKA-Projekt aus dem vergangenen Berichtsjahr), man tauscht sich aus, es wird gefachsimpelt, gezeichnet oder im Hof Graffiti gesprayed. Die Treffen sind für jeden offen und können daher von interessierten Jugendlichen zum Reinschnuppern oder von Graffiti-Neulingen zum Knüpfen von Kontakten genutzt werden.

3.6 Vermüllung des Außengeländes

Bereits im letzten Berichtsjahr hatten wir mit der starken Vermüllung des Außengeländes zu kämpfen. Die Vermüllung auf dem Sportplatz hat seit ein paar Monaten stark nachgelassen und auch vor dem Haus haben wir eine merkbare Besserung wahrgenommen. Dennoch wird uns das Thema Müll, besonders direkt vor dem Haus und auf dem Parkplatz, wohl weiterhin beschäftigen! Da wir uns nicht darauf beschränken wollen zu sanktionieren, sind wir stets darauf bedacht, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und an sie zu appellieren, ihren Müll wegzuräumen. Um es ihnen etwas zu erleichtern, wurde in den letzten Monaten ein weiterer Mülleimer am Sportplatz aufgestellt und besonders an Freitagabenden geben wir regelmäßig Müllsäcke aus, damit die Besucher/-innen ihren Müll entsorgen. Auch die Einbeziehung der jungen Besucher in die Lösungsmöglichkeiten liegt uns sehr am Herzen. Wir machen ihnen bewusst, dass sie Teil des Gemeinwesens sind und das Haus nicht ausschließlich für sie da ist, sie somit eine Verantwortung zu übernehmen haben. Da es immer wieder Gruppierungen gibt, die das Gelände „sauber“ verlassen oder sogar den Müll der anderen wegräumen und nicht der Vermüllung beschuldigt werden möchten, kam bereits der Vorschlag, eine Kamera am Haus einzurichten, die zeigen soll, wer wirklich den Müll auf dem Außengelände produziert.

4. Perspektiven und Herausforderungen – Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr soll der Bereich Übergang Schule/Beruf als Schwerpunkt weiterentwickelt werden, um Jugendliche erfolgreich darin zu unterstützen. Hierzu ist bereits eine Kooperation mit dem Jugendhaus Ariba sowie der Eichendorff-Realschule Reutlingen geplant. Zunächst soll ein eintägiger Projekttag auf die Beine

gestellt werden, bei dem verschiedene Workshops zu den Themen Berufsfindung, Bewerbungen sowie Vorstellungsgespräch gemeinsam mit den Schüler/-innen behandelt werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Berufsplanspiel für die neunten Klassen der Eichendorff-Realschule im Jugendhaus Hohbuch zu etablieren. Jugendhäuser als kompetente Informationszentren über den Freizeitbereich hinaus sichtbar zu machen, ist ein vordringliches Ziel. Ein weiterer Erfolg wäre, wenn wir über diese Kooperation den Anteil an älteren Mädchen in der Besucherschaft erhöhen.

Da es in diesem Berichtsjahr nicht zu den mittlerweile schon zur Gewohnheit gewordenen Mitarbeiterwechseln kam, konnten die jeweiligen Mitarbeiter/-innen sich auch ihren spezifischen Schwerpunkten und Kernkompetenzen widmen: Information, Beratung und Vertretung im öffentlichen Raum, Veranstaltungsmanagement, Bewegungs- und Sportangebote, Begleitung beim Übergang Schule - Ausbildung - Beruf.

Jugendhaus Hohbuch/Schafstall – Team 2017



Silvia Mauser



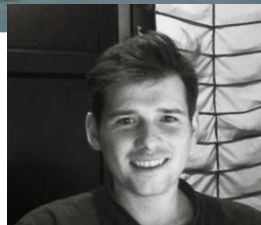
„Der Hohbuch schläft nie!“



Jürgen Lehmann



Hohbuch/Schafstall



Julius Zenker